

Portrait Priv.-Doz. Dr. med. Katharina Bühren

Dr. Katharina Bühren wurde in Hannover geboren. Sie wuchs im Saarland und in Murnau am Staffelsee auf. Dort war ihr Vater, ein Unfallchirurg, 25 Jahre Ärztlicher Direktor der BG-Unfallklinik Murnau. Ihre Mutter ist niedergelassene Fachärztin für psychosomatische Medizin und engagiert sich bis heute berufspolitisch. Dr. Bührens jüngerer Bruder arbeitet als Volkswirt bei der Weltbank in Washington, USA. Ihr Mann leitet als selbstständiger Unternehmer eine Firma für Forderungsmanagement. Dr. Bühren hat zwei gemeinsame Töchter (4 und 6 Jahre) mit ihm.

Nach dem Abitur am Staffelsee-Gymnasium Murnau absolvierte Dr. Bühren ihr Medizinstudium zunächst in Regensburg und dann an der TU München. Teile des Studiums verbrachte sie in Indien, Argentinien, Spanien und Australien. Danach trat sie ihre erste Stelle in der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Uniklinik Aachen an und schloss dort ihre Weiterbildung zur Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie bei Frau Prof. Herpertz-Dahlmann ab. Sowohl klinisch als auch wissenschaftlich setzte sich Dr. Bühren in Aachen intensiv mit der Magersucht im Kindes- und Jugendalter auseinander und habilitierte sich 2018 zu diesem Thema. Hauptbestandteil der Habilitation war eine multizentrische Therapiestudie zur tagesklinischen Behandlung von Magersucht im Vergleich zur vollstationären Behandlung. Dazu entwickelte das Aachener Team ein tagesklinisches Behandlungskonzept und schulte dieses auch in den anderen Studienzentren. Dr. Bühren war Oberärztin der Psychotherapiestation, in der auch die Patientinnen der Studie behandelt wurden. Darüber hinaus baute sie gemeinsam mit der Klinik für Kinderheilkunde eine interdisziplinäre psychosomatische Station auf, in der die Kliniken ein sehr erfolgreiches und innovatives Behandlungskonzept für psychosomatisch erkrankte Kinder und Jugendliche etablierten. Dr. Bühren war an der Gründung eines deutschlandweiten Registers zur Versorgungsforschung der jugendlichen Magersucht beteiligt, an dem mittlerweile 16 Universitäts- und Versorgungskliniken teilnehmen. Sie ist Vorsitzende dieses Registers und so weiterhin wissenschaftlich tätig.

Obwohl sie sich in Aachen sehr wohlfühlt hat, zog es Dr. Bühren für die Familiengründung zurück nach Oberbayern, wo auch ihre mittlerweile pensionierten Eltern weiterhin leben. Seit 2016 arbeitet Dr. Bühren am kbo-Heckscher-Klinikum, zunächst in der Ambulanz in Wolfratshausen und seit Anfang 2020 in München-Obergiesing als Oberärztin auf einer der Akutstationen. 2020 hat sich Dr. Bühren erfolgreich an die LMU umhabilitiert und nimmt dort seither aktiv an der Lehre teil.